universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Bozen (Gries) und ihre Umgebung

Erber, Othmar

Wien [u.a.], 1893

Rundgang durch den Curort Gries

urn:nbn:at:at-ubi:2-7537

Rundgang durch den Curort Gries.

Die hübsche Rundsicht*) von der *Talferbrücke* zu betrachten, verlohnt die Mühe. Gegen die Stadt gewendet, erblicken wir die Rosengartengruppe, deren Häupter der eigentliche Rosengarten und links die Thürme von Vajolett bilden, weiter nach rechts erhebt sich der Kollerer-Berg, dann noch weiter sehen wir eine unabsehbare Ebene. Das Eppaner Hügelland und im Hintergrund die langgestreckte Mendel winken aus dem Südosten. Im Nordosten hemmt der Guntschnàberg weitere Aussicht. An ihn scheinen sich Hôtel Austria, die weithin sichtbare Villa »Marienheim« und noch viele andere zu schmiegen. Dort, wo sich die Talfer unseren Blicken entwindet, thront hoch darüber, am Eingang ins Sarnthal, die Ruine Rafenstein, genannt das »Sarnerschloss«.

In gerader Linie von der Talferbrücke führt die Reichsstrasse vorerst nach Sigmundskron, und weiter nach Eppan und Kaltern (Ueberetsch). Die Strasse rechter Hand führt uns nach Gries. Hôtel Badl rechts und die Wechselstube »A. Schwarz« links begegnen uns zuerst. Bald nachher theilen sich die Wege; rechter Hand führt uns der Weg zur Stephaniestrasse, die bis zum Hôtel Austria sich hinzieht. Die

*) Panorama von der Talferbrücke, gezeichnet von A. Härting, überall käuflich.

breitere Strasse, und zwar die Reichsstrasse, ist der Hauptweg nach Gries. Die Strasse mündet in den Dorfplatz, auf dem sich die Stiftskirche, mit Gemälden von Knoller, das Stift Miuri-Gries, das k. k. Post- und Telegraphenamt und die Apotheke befinden. Vom Dorfplatz aus setzt die Reichsstrasse, die bis Meran und weiter führt, fort; beim Gasthofe »zum Kreuz« münden vier Wege, die nach allen Richtungen von Gries führen. Der breiteste von allen vier Wegen zieht sich an Hôtel Sonnenhof, Villa Habsburg, Sanatorium Navratil vorüber, bis zum gescheibten Thurm.

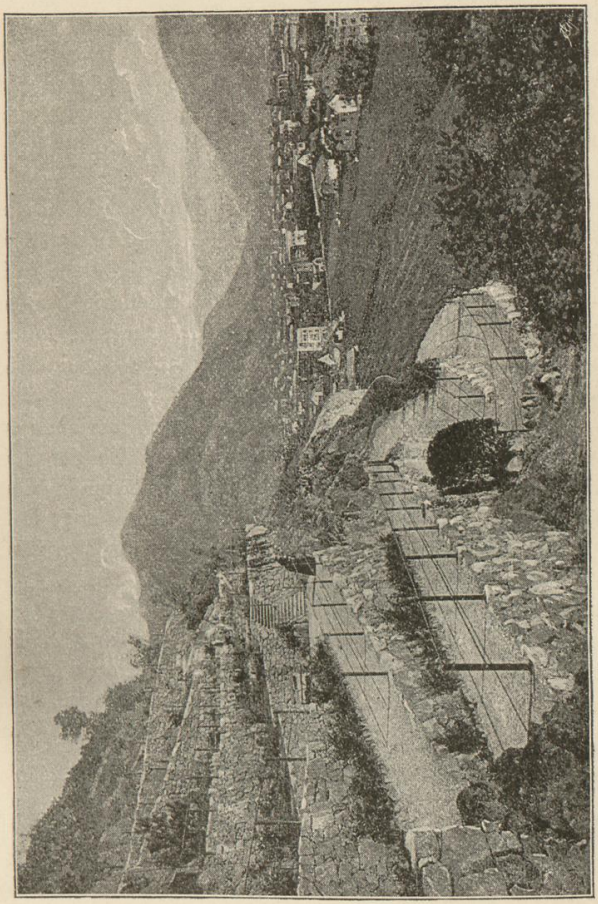
Wir wählen den Weg, der uns an der Pfarrkirche von Gries vorbei führt, auf dem wir dann zur 1891—1892 erbauten Winterpromenade gelangen; nicht weit davon erheben sich die drei Villen: *Edelweiss*, *Bavaria* und *Schoeneck*. Der Weg an ihnen vorüber führt uns zum *Curhaus*, zu welchem man auch von der Reichsstrasse gelangen kann.

Den Centralpunkt des Grieser Curlebens bildet das Curhaus. Es befindet sich so ziemlich in der Mitte des Currayons. Die Hauptfront ist nach Süden gerichtet; durch eine offene Wandelbahn betritt man den grossen Curhaus- oder Concertsaal, in welchem im Winter die täglichen Concerte der Curcapelle und manche andere gesellige Unterhaltungen stattfinden. Anstossend an den Concertsaal liegen ein Lesezimmer, ein Spielzimmer, Rauchzimmer, eine Restauration mit Wein, Bier, Café und Speisen. Im selben Hause befindet sich auch die Kanzlei des Curverwalters Frz. Höllrigl.

Dem Curhause gegenüber liegt die Villa Wenter; nicht weit davon das »*Wendtlanthaus*«, im Privatbesitze, mit einem prachtvollen, wohlgepflegten Park.

Am Fusse des schon erwähnten Guntschnàer-Berges erhebt sich das renommirte Hôtel Austria des Herrn T. Obermüller. Das Hôtel bietet alle nur gedachten Bequemlichkeiten. Nicht weit davon, an den sonnenbeschienenen Felsen und Abhängen, trifft man südliche Pflanzen und Sträucher, glänzenden Epheu, Lorbeer, Bux, Granatäpfel,

Magnolie, Myrthe, das stachliche Cosmaskraut, ja selbst eine Cactus-Art.



Winterpromenade in Gries.

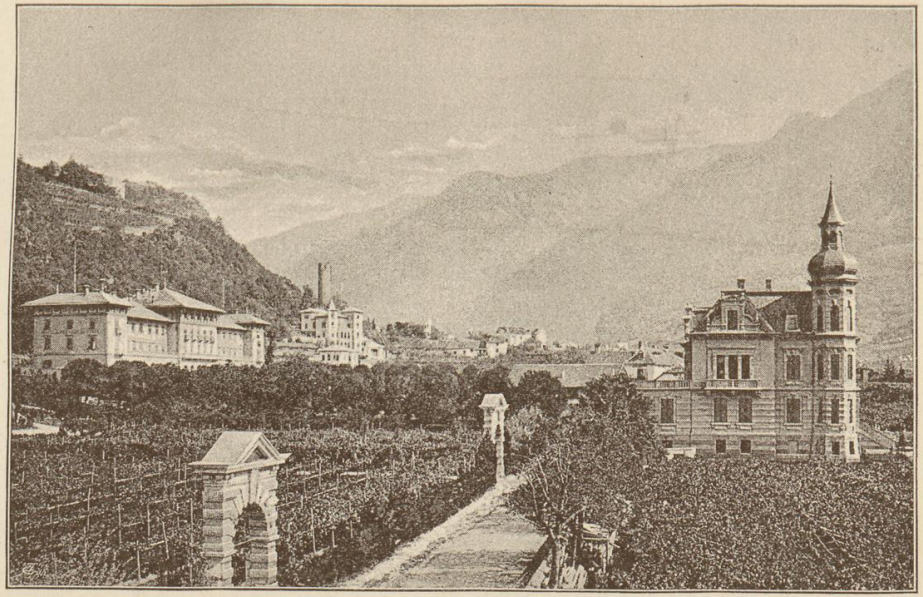
Wegen der klimatischen Vorzüge eignet sich Gries speciell für solche, die an Schwächezuständen leiden, sowie

für Brust- und Lungenleidende; es empfiehlt sich ferner dieser Aufenthalt zur Cur gegen Asthma, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Katarrh etc. Als Curmittel dienen Trauben- und Molkencur, frische Kuh- und Ziegenmilch, Kefir, Kumys, Mineralwässer und Bäder aller Arten. Für den Genesenden und Reconvalescenten aber ist wohl die beste und natürlichste Cur der Aufenthalt in der milden wind- und staubfreien Luft, die selten durch Wolken oder Nebel getrübt wird.

Wie in anderen Orten, so wird auch in Gries eine *Curtaxe* eingehoben. Dieselbe beträgt für die Herbst-, Winter- und Frühjahrs-Saison acht Gulden. Von der Taxe befreit sind Doctoren der Medicin und deren Angehörige, Dienstboten und unbemittelte Curgäste. Die Curgäste können, sobald die Taxe entrichtet ist, alle im Curhause stattfindenden Concerte unentgeltlich besuchen.

Die Fremdenzimmer in den Hôtels, Pensionen und Villen sind zumeist gegen Süden gerichtet, also der Sonne ausgesetzt. Der Preis für ein möblirtes Südzimmer beträgt je nach Einrichtung und Lage 12—15 fl. per Monat; Salons mit Balkonen werden selbstverständlich höher berechnet. Die Pensionspreise beziffern sich per Person und Tag von fl. 2.50 aufwärts.

Beim Hôtel Austria befindet sich auch eine meteorologische Beobachtungsstation, deren Ergebnisse täglich veröffentlicht werden: Celsius-Thermometergrade, Barometerstand, Hygrometer, Maximal- und Minimalthermometer. Mit Omnibussen fahren alle grösseren Hôtels zum Bahnhof.



Rundschau in Gries.

K. K. UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
INNSBRUCK